

Teil B: Der Dreijahresplan 2017-2020: So planen und entwickeln wir – Entwicklungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 11.10.2017 und des Schulrates vom 30.11.2017

1. Jede Schule erarbeitet unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft den Dreijahresplan des Bildungsangebotes. Dieser ist das grundsätzliche Dokument der kulturellen Identität sowie der didaktischen und erzieherischen Ausrichtung der Schule und beinhaltet die curriculare, außercurriculare und organisatorische Planung, welche die einzelnen Schulen im Rahmen ihrer Autonomie vornehmen.
2. Der Dreijahresplan stimmt mit den Bildungszielen des jeweiligen Schultyps und der jeweiligen Fachrichtung überein und spiegelt die Bedürfnisse des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes wider. Der Dreijahresplan umfasst und berücksichtigt die verschiedenen Unterrichtsverfahren und nutzt die entsprechenden Fähigkeiten des Schulpersonals.
3. Die didaktischen, organisatorischen und projektbezogenen Bedürfnisse, die aus dem Dreijahresplan hervorgehen, gelten als eines der Kriterien für die Zuweisung der Personalressourcen laut Artikel 15.
4. Der Dreijahresplan enthält auch die Ziele und die Modalitäten der schulinternen Fortbildungstätigkeiten für das gesamte Personal der autonomen Schule.
5. Der Dreijahresplan berücksichtigt die Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bildungsangebotes, die aus den Ergebnissen der internen und externen Evaluation hervorgehen.
6. Die Schulführungskraft gibt unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft die Richtlinien für die Erstellung des Dreijahresplans vor. Das Lehrerkollegium erarbeitet auf dieser Grundlage den Dreijahresplan, der vom Schulrat bis Ende November des Schuljahres vor dem Dreijahresbezugszeitraum genehmigt wird. Der Plan tritt im darauffolgenden Schuljahr in Kraft und kann jährlich bis Ende November angepasst werden.
7. Der Dreijahresplan wird auf der Website der Schule veröffentlicht und dort laufend aktualisiert. Die Dreijahrespläne der autonomen Schule werden zudem auf der Website des jeweiligen Schulamtes veröffentlicht. Damit die Dreijahrespläne für die Schülerinnen und Schüler und deren Familien leichter vergleichbar sind, erteilt das zuständige Schulamt den Schulen Hinweise zu ihrer Gliederung.

Richtlinien des Direktors für den Dreijahresplan

- Wir gestalten ein motivierendes und konstruktives Arbeits- und Kommunikationsklima mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und legen Wert auf gute Umgangsformen.
- Unser/e Absolvent/in verfügt über eine sehr gute Allgemeinbildung und eine exzellente zukunftsfähige schulspezifische Ausbildung (Wirtschaft, Recht, Informatik) im Hinblick auf eine gute Beschäftigungsmöglichkeit und Studierfähigkeit.
- Wir sichern systematisch Unterrichts- und Schulqualität und unterstützen Schüler/innen gezielt bei ihrer persönlichen und beruflichen Orientierung.
- Wir vermitteln systematisch Informations-, Methoden- und Medienkompetenz basierend auf einem integrierten Konzept unter Anwendung innovativer Technologien.

- Wir fördern die Sprachen Italienisch und Englisch in besonderem Maße im Sinne der funktionalen Mehrsprachigkeit, basierend auf einem systematischen, integrierten Konzept.
- Wir sind eine inklusive Schule und sehen Vielfalt als Reichtum.
- Persönlichkeitsbildung und Leistung sind an unserer Schule wichtig und Begabungen werden gezielt und systematisch gefördert.
- Die Wirtschaftskompetenz an unserer Schule zeigt sich u. a. auch im Unterrichtsprinzip „Entrepreneurship Education“, das auch die Vermittlung grundlegender Werte vorsieht und denen sich die Schulgemeinschaft verpflichtet fühlt. Die WFO Bruneck stellt sich dieser Herausforderung und möchte bis August 2018 alle notwendigen Kriterien erfüllen, um als Entrepreneurship-Schule zertifiziert zu werden (Basislevel). Im Vordergrund steht dabei nicht nur die angestrebte Zertifizierung, sondern der unternehmerische Gedanke soll bewusst und gezielt in allen Fächern - ja von der gesamten Schulgemeinschaft – und im Kontakt mit den Netzwerkpartnern gelebt und vertieft werden.
- Wir fördern die Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit der Schüler/innen im Sinne der Entrepreneurship Education. Wir vermitteln politisches und unternehmerisches Handeln in der Wettbewerbswirtschaft nach dem Grundsatz der Verantwortung gegenüber dem Menschen, der Natur und künftigen Generationen. Wir pflegen einen regen Austausch mit der Wirtschaft und Institutionen und arbeiten auf verschiedenen Ebenen gezielt zusammen.
- Wir fördern den Freizeit- und Leistungssport und ermöglichen in Relation mit der Bedeutung der Gesundheit die Vereinbarkeit dieser Tätigkeiten mit dem Schulbesuch.

Leitziele und Maßnahmen in den Bereichen Erziehung und Unterricht

- Die WFO Bruneck/Innichen ist als Wirtschaftskompetenzzentrum des Pustertals bestrebt, eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung zu vermitteln, die es den Schüler/innen ermöglicht, den eigenen Stärken auf die Spur zu kommen, und dadurch sowohl den Herausforderungen in der Arbeitswelt als auch den Anforderungen weiterführender Ausbildungswege (Universität, Fachhochschule...) in einer angemessenen Weise gewachsen zu sein.
- Da die Schüler/innen sowohl für die Arbeitswelt als auch für ein weiterführendes Studium ausgebildet sind, ist die Schule bestrebt den aktuellen und gegenwärtigen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft Rechnung zu tragen und entsprechende Kompetenzen und Fertigkeiten zu vermitteln, die für eine solide Grundausbildung unerlässlich sind.
- Durch einen zeitgemäßen Unterricht in allen Fächern, ganz besonders in den Bereichen Wirtschaft, Recht und Informationstechnologie, und durch Verknüpfung von Theorie und Praxis bekommen die Absolventen/innen das adäquate Rüstzeug für zukünftige Ansprüche, die außerhalb der Schulwelt gestellt werden.

Um diese Leitziele zu erreichen, setzt die Schule in Zukunft folgende Schwerpunkte:

- Vermittlung von Allgemeinbildung
- Persönlichkeitsbildung
- Medienbildung
- Förderung der Zweitsprache
- Förderung der Fremdsprache Englisch
- Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft¹

¹ Die Schwerpunkte sind das Resultat der Befragung von Schülern, Eltern und Lehrer im Herbst 2016.

Schwerpunkte der Fachgruppen für den Dreijahresplan 2017-2020

Katholische Religion

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Jesus Christus	Ökumenische Bewegungen: Hutterer und Täufer	Lehrausgänge in Umgebung (z. B. Stiftskirche, Kloster ...)
Die Bibel		
Weltreligionen	OEW-Projekt oder Initiative	Einladung von Experten (z. B. Jugenddienst, Eine Welt ...)
Brauchtum und kirchliche Feste		
Glücks- und Leiderfahrungen	1250-Jahrfeier Innichen: Kirchenführer für junge Menschen. Erstellung eines Folders; Planung von Führungen.	Externer Fachunterricht (z. B. UFO ...)
Sinnfrage		
Freiheit - Verantwortung – Gewissen		Abschlussgottesdienst
Globalisierung und Wirtschaftsethik		
Würde des Menschen		

Deutsch-Geschichte

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Deutsch:	Deutsch/Geschichte:	Deutsch/Geschichte:
Siehe Fach-Curriculum mit besonderer Betonung von: Allgemeinbildung Förderung der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenz Wertlegung auf Sprachrichtigkeit: Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck Beherrschung der für die Abschlussprüfung relevanten Textgattungen	Je nach internen oder externen Angebote Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben z. B. Redewettbewerb, Workshops usw. PISA-Studie DESI-Studie	Für Klassen bzw. Gruppen von Schülern/innen: In enger Zusammenarbeit mit der Mediothek: Siehe Tätigkeitsprogramm der Mediothek bzw. Medientreffs 3. darüber hinaus je nach internen oder externen Angeboten: Theater, Kino, Musical, Vorträge, Lesungen, Workshops, Exkursionen, Museumsbesuche, Ausstellungen u. Ä.
Geschichte:		
Siehe Fach-Curriculum mit besonderer Betonung von Inhalten, die für das Verständnis der Gegenwart relevant sind		Lernportale Teamteaching Fahrt nach Dachau für alle 5. Klassen

Italienisch

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Ascolto – Hörverstehen	Olimpiadi di Italiano	Rappresentazioni teatrali - Theater
Lettura – Leseverständnis	Preparazione esame di bilinguismo	Rappresentazioni cinematografiche Kinoaufführungen
Scrittura – Schreiben	Preparazione esame PLIDA	Visita al Mart di Rovereto o altre esposizioni
Parlato – Sprechen	Settimana linguistica	Visita al Monumento alla vittoria - Semirurali
Linguaggi settoriali – Sektorsprachen	Team-teaching	Incontri con l'autore
Competenza interculturale - Interkulturelle Kompetenz	Concorso di lettura	Visita al museo della guerra
Promozione competenza linguistica – Sprachförderung	Sprachenprojekt (San Candido)	Visita ad un castello di epoca medievale
Lingua italiana come lingua veicolare	Un anno in L2	
Promozione allievi dotati – Begabtenförderung		
Individualizzazione – personalizzazione		

Englisch

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
kommunikative Kompetenz		
kommunikative Kompetenz	Sprachenprojekt Innichen (2 UR pro Woche)	
kulturelle Kompetenz: Förderung in verschiedensten Formen: englischsprachiges Theater, englische workshops, musicals, Museumsprojekte auf Englisch , ...		
Fachintegration: Team-teaching (im Rahmen des Lehrauftrages und der Sprachförderung als Kopräsenz durch einen Fachlehrer)		
kulturelle und kommunikative Kompetenz	Sprachreise in ein englischsprachiges Land	

Mathematik-Informatik

SCHWERPUNKTE - ZIELE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Selbständigkeit	INVALSI - Mathematik (2. Klassen)	Lernportale
konzentrierte Arbeitshaltung	Känguru der Mathematik (nur einige wenige ausgewählte Schüler/innen)	Einsatz von Moodle
Förderung des eigenständigen und logischen Denkens		Teamteaching
Kennen der eigenen Stärken und Schwächen		Mathematische Anwendungen im fächerübergreifenden Unterricht
Förderung der guten Schüler		
1. Biennium im Fach Mathematik:		
Arithmetik		
Algebra		
lineare und quadratische Gleichungen		
lineare und quadratische Funktionen		
Grundlagen aus der Geometrie		
Grundlagen der Statistik		
2. Biennium im Fach Mathematik:		
Finanzmathematik		
Weiterführung der Funktionen und der Gleichungen		
Angewandte Mathematik		
Differentialrechnung und Anwendungen		
Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung		
5. Klasse im Fach Mathematik:		
Wirtschaftsmathematik als Anwendung der Differentialrechnung		
Integralrechnung		
Wahrscheinlichkeitsrechnung		
Funktionen in 2 Variablen		
2. Biennium im Fach Informatik:		
Programmierkonzepte erlernen (strukturierte und objektorientierte Programmierung)		
Erstellung von Webseiten		
Einführung in die Datenbanken		
Programmieren auf Webseiten		
5. Klasse im Fach Informatik:		
Modellierung von Datenbanken		
Praxisorientierte Programmierung einer integrierten Entwicklungsumgebung		
Netzwerke, Internet und Betriebssysteme		
Erstellung von Apps für Tablet bzw. Smartphone		
Datenschutz und Datensicherheit		

Rechtskunde-Volkswirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
<p>Die Themenbereiche orientieren sich an den RRL und am Fachcurriculum, dabei wird Wert gelegt auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung der Bürger- und Sozialkompetenz und das Verständnis für wesentliche Konzepte wie z. B. Demokratie, Gerechtigkeit, Gleichheit, Bürgerrechte; - aktuelle tages- und wirtschafts-politische Ereignisse; - den Einsatz digitaler Medien; - die Förderung der Fachsprache und die Vermittlung von Fachbegriffen auch in der italienischen Sprache 	<p>Evtl. Teilnahme an fachbezogenen Projekten z. B. politische Bildung,</p> <p>Projekte der Handelskammer (in Zusammenarbeit mit anderen Fächern),</p> <p>Projekt „Fiskus und Schule“ (falls angeboten),</p> <p>Projekt „Der Weg nach Europa“ der Autonomen Provinz Bozen,</p> <p>Projekt „SchulBrücke Europa“</p>	<p>Besuch des Südtiroler Landtages</p> <p>Besuch der Handelskammer Bozen und des Merkantilmuseums</p> <p>Besuch der Gemeinde oder Referat zur Finanzgebarung der Gemeinde</p> <p>Referat zum Arbeitsrecht / Besuch Arbeitsmarktservice</p> <p>Kontaktaufnahme mit der Volksanwältin und mit der Jugendanwältin</p> <p>Besuch des Grundbuchamtes</p> <p>eGovernment meets School</p> <p>Einladung eines Experten aus der Praxis (Rechtsanwalt)</p> <p>Teilnahme am OEW-Festival</p> <p>Besuch der Ordnungskräfte</p>

Physik-Chemie-Biologie-Erdwissenschaften

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Umwelterziehung		Gewässerpraktikum
		Biotechnologische Anwendungen Besichtigungen (z. B. Klärwerk, Käserei, Mülldeponie usw.)
		Erneuerbare Energieformen: Betriebsbesichtigungen (z. B. Fernheizwerk, Biogasanlage, Wasserkraftwerk)
		Vorträge zu umweltrelevanten Themen
Gesundheitserziehung	Projekttag Bruneck: Pflegeprodukte	Vorträge von Experten
	Projekttag Innichen	Besichtigung von Ausstellungen und Museen
		gemeinsame Tätigkeiten mit der AG Gesundheit
Experimentieren und Praxis im Labor		Fachtag Chemie

Geografie-Wirtschaftsgeografie

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
CLIL: Sprachförderung Englisch/Italienisch	Tourismus im Pustertal/Hochpustertal	Naturparkhaus / Naturpark
Vernetzung globaler und lokaler Aspekte	Landwirtschaft im Wandel	Fernheizwerk
Orientierung	Industrie im Pustertal	Museumsbesuche
Bezug zu aktuellem Geschehen	Stadtentwicklung - Raumplanung	Bergwerk
Praxis Schule – Wirtschaft		Kläranlage
weitere Schwerpunkte können den RRL entnommen werden	Wettbewerbe:	BBT
Schule 4.0-vermehrter Einsatz moderner Medien	Bundeswettbewerb für Politische Bildung	Hydrographisches Amt
	Landeswettbewerbe	Orientierung
	GeoChallenge der Volksbank	Bauernhöfe
		Betriebsbesichtigungen
		Vorträge von Experten zu unterschiedlichen Themen
		Exkursionen im Gelände

IKT

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Vorbereitung auf ECDL-Standard		
IKT fördert die fachübergreifende Denkweise.		
Potenzierung des Faches IKT:	Mediengruppe	
Vorschläge Bruneck: die eine Stunde der 5. Klasse IKT auf die 3. Klasse im Tausch mit einem anderen Fach		
oder wie in Innichen, in der 2. Klasse eine Wochenstunde mehr IKT, als Ausgleich dann eine Woche frei		
oder den fächerübergreifenden Unterricht übernimmt der IKT-Lehrer		
Bei Bedarf ist der IKT-Lehrer Kopräsenz in unterschiedlichen Fächern, z. B. in BWL bei Radix, bei Mathematik, usw.		
IKT-Unterricht in Innichen Ab Schuljahr 2016/17 wurde der IKT-Unterricht im Biennium erweitert (3 Wochenstunden). In der zusätzlichen Stunde bekommen die Schüler zusätzlich zum normalen IKT-Unterricht Einblick in weitere Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien. Diese zusätzliche Stunde wird weiterhin beibehalten.		
In der 3. und 4. Klasse ist der IKT-Lehrer als Kopräsenz eine Stunde bei BWL. In diesen Klassen plant der IKT-Lehrer „Projekte“ zusammen mit anderen Fachlehrern.		
In der 5. Klasse ist eine BWL-Stunde mit IKT gekoppelt. Die Schüler werden hierbei vor allem im überlegten Umsetzen von theoretischen Inhalten geschult, d. h. an erster Stelle soll auch hier das eigenständige Denken und der praktische Einsatz von Programmen stehen, wobei die Schüler immer angehalten werden, so rationell und geschickt wie möglich zu arbeiten.		

Betriebswirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
ÜFA	Qualitätsmarke	Besuch Partnerfirma
	Messteilnahme als Aussteller	Expertenvorträge
		Bewerbungstraining
		Verkaufsgespräche
		Zusammenarbeit Bank
		Zusammenarbeit mit anderen Fächern
		Messebesuch
Praktikum (mind. 2 Wochen)		
3. und 4. Klasse Innichen		
4. Klasse Bruneck		
(gilt als fächerübergreifender Unterricht)		
Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft		
Unternehmerverband, Hds, Banken, öffentliche und private Unternehmen, Handelskammer	Ausrichtung unterschiedlicher Projekte	Betriebsbesichtigung
		Rendezvous mit meinem Traumberuf
		Expertenunterricht
		Tag der Industrie
		Monetencheck
		OEW
		AC
		Workshop Finanzbildung
		Messe Bozen
	Teilnahme an aktuellen, laufenden Projekten und Wettbewerben	
	z. B. Handelskammer	
	Wirtschaftsgespräche Innichen	
	Gespräche mit der Wirtschaft Bruneck	
	z. B. Businessplanwettbewerb, Berufssafari (TFO-WFO)	
Entrepreneurship Education	Pflicht und Kannkriterien	Challenges
		Expertenvorträge
		Entwicklung Geschäftsideen usw.
Persönlichkeitsbildung		
Stärken- Schwächenanalyse im Hinblick auf bevorstehende Berufs- und Studienwahl		
Einsatz digitaler Medien		
Partnerschaft italienischer Schule		AC

Das Praktikum findet in der 4. Klasse statt

Dauer: normalerweise 2 Schulwochen - Termin legt der Klassenrat fest

Ort: vorzugsweise im Pustertal, in Ausnahmefällen auch in anderen Teilen Südtirols, Italiens oder im benachbarten Ausland
Das Praktikum muss im Bereich der Verwaltung erfolgen und darf nicht im elterlichen Betrieb durchgeführt werden.

Die Betreuung der Schüler übernehmen die Lehrpersonen des Klassenrates, wenn möglich laut Stundenverpflichtung (2h/Woche für die Betreuung eines Schülers; z. B. wenn jemand 4h die Woche in der Klasse ist und 2 Schüler betreut, werden diese Stunden miteinander verrechnet; sollte jemand zu wenig Schüler zu betreuen haben, gilt dieselbe Regelung wie bei Ausflügen, usw. (an der Schule anwesend sein, damit keine Minusstunden anfallen); sollten bei einem Lehrer mehr Stunden durch die Betreuung anfallen, gelten diese als Auffüllstunden.

Die betreuenden Lehrpersonen und der Betrieb füllen am Ende des Praktikums je einen Bewertungsbogen aus – der Koordinator des Praktikums sammelt die Bögen.

Der Bewertungsbogen des Betriebes dient zudem zur Bewertung der übergreifenden Kompetenzen (6 K's; Planungs-, Sozialkompetenz, ...) erfolgt über Moodle – übernimmt der Koordinator. Das Praktikum zählt als fächerübergreifender Unterricht in der 4. Klasse.

Jeder Praktikant erstellt einen Praktikumsbericht laut den geltenden Richtlinien (siehe eigenen Hinweis), den der jeweilige Tutor korrigiert und benotet.

Die Note des fächerübergreifenden Unterrichts setzt sich aus folgenden Elementen zusammen (Durchschnitt):

- o Bewertung des Betriebes
- o Note des Tutors für den Praktikumsbericht

Der Koordinator (normalerweise BWL-Professor) sammelt die Bewertungselemente und ermittelt die Gesamtnote.

Der Koordinator des Praktikums erhält 8 Verwaltungsüberstunden.

Der Klassenrat kann neben dem Praktikum auch andere Stunden als fächerübergreifenden Unterricht zählen und bewerten (z. B. Teile der Projektwoche im Februar, fächerübergreifendes Jahresthema (z. B. Genossenschaften, Rechtsformen, Projekte, ÜFA-Schriftverkehr, Sprachen, ...)). Dies muss in der 1. Klassenratsitzung vereinbart werden. Zudem müssen diese Tätigkeiten als fächerübergreifender Unterricht im Notenregister vermerkt werden. Die Lehrer müssen sich für diese Tätigkeiten eine Bewertung überlegen – diese erfolgt, ebenso wie die Bewertung des Praktikums über Moodle.

Bewegung und Sport

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Volleyball	Teilnahme mit Mädchen- und Bubenmannschaft an Landesmeisterschaft	Volleyballturnier: gegen Ende des Schuljahres, Klassenspiele Volleyball Wahlfach: Schüler trainieren donnerstags schlübergreifend
Handball	Teilnahme an Landesmeisterschaft	Besuch eines Meisterschaftsspiels in Sand in Taufers (Serie A2)
Fußball	Teilnahme an Landesmeisterschaft mit Jugend und Junioren	Fußball Maturantenturnier (letzte Schulwoche)
Basketball		
Leichtathletik	Teilnahme an Bezirks-/Landesmeisterschaft	Leichtathletik (Training vor Meisterschaften)
Schwimmen (wenn möglich 1 Doppelstunde in Reischach)	Teilnahme an Meisterschaft	
Klettern (Bouldern und seilklettern im Unterricht)		
Geräteturnen		
Querfeldeinlauf	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Ski Alpin	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Ski Nordisch	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Mountain Bike	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Tennis	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Orientierungslauf	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Duathlon	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Hallenstaffellauf		
		Biathlon: als Zuschauer beim Weltcup in Antholz mit 2 Klassen dabei
		Ski Alpin: als Zuschauer beim Weltcup in St. Vigil mit 1-2 Klassen dabei
	IMS (International Mountain Summit) in Brixen: Besuch mit 2-3 Klassen bei den verschiedenen Veranstaltungen	
		Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung zum Sportstudium
		Wintersporttag: wird wieder eingeführt. Freitag, 09.02.2018

Schwerpunkte der Arbeitsgruppen für den Dreijahresplan 2017-2020

Orientierung Mittelschule		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Teilnahme an Informationsveranstaltungen auf Bezirksebene Besuch von den Mittelschulklassen des gesamten Pustertals in den Monaten November/Dezember jeweils am Vormittag nach Anmeldung im Sekretariat		
Tag der offenen Tür Alle Fächer, die Stundentafeln, Berufsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit "Schule-Wirtschaft" werden an Informationsständen vorgestellt. Einzelne Klassen sind auch anwesend.		
Informationsabend Alle Fächer, die Stundentafeln, Berufsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit "Schule-Wirtschaft" werden vorgestellt. Einzelne Schüler/innen sind auch anwesend.		
Die Veranstaltungen werden auf der homepage, auf Facebook, in der Pustertaler Zeitung, in den Dolomiten, eventuell im Radio und in den jeweiligen Mittelschulen veröffentlicht. Schulbesichtigungen für Mittelschüler/innen und deren Eltern sind jederzeit nach Voranmeldung im Sekretariat möglich. Die Arbeitsgruppe erstellt in jedem Schuljahr die Informationsbroschüre "Die Wirtschaftsschule im Pustertal_The better choice" für Bruneck und Innichen. Jeder Jahr werden auch die aktuellen Informationen, Anforderungen, Dauer, Inhalt, Unterricht, Abschluss usw. an die Autonome Provinz Bozen, Bildungsförderung, Bildungseinrichtungen übermittelt.		

Interne Evaluation		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Jährliche Unterrichtsevaluation durch die Lehrpersonen		
Regelmäßige Befragung der Absolventen		
Evaluation von Projekten (Sprachintensivwochen, Gesundheitswoche)		
Evaluation von Praktika		
Befragungen zu aktuellen Themen		
Zusätzliche Details: siehe im "Qualitätskonzept"		

Gesundheitsgruppe

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Projekte der Gesundheitserziehung	In der Projektwoche bzw. Angebote ganzjährig für alle Klassen im Bereich der genannten Schwerpunkte	Erste-Hilfe-Kurs für alle 4. Klassen
Gesundes Arbeitsklima		Verschiedene Veranstaltungen
Gesunde Umwelt und gesundes Umfeld (Körper – Geist – Seele)		Präventionsprogramme: All cool, Selbstverteidigung für Mädchen, Besuch von Sporteinrichtungen (Yoseikan, Kraftkammer, Kletterhalle ...) Tai Chi, Qigong
Sensibilisierung zum nachhaltigen und verantwortungsvollen Handeln in der Schule Sparsamer Umgang mit Ressourcen in der Schule		Sensibilisierungskampagnen: Mülltrennung Trinkbrunnen Plastikflaschenreduzierung Stromsparen
		Sexualerziehung für alle Klassen im Biennium
		Praktika durchführen (Herstellen von Naturkosmetika, Brotbacken)
Inanspruchnahme öffentlicher Dienste		Carabinieri, DFA, Schulberatung, Finanzwache, Berufsberatung

Auf Initiative der Gesundheitsgruppen WFO Bruneck/Innichen können Projektstage und Gesundheitswochen stattfinden.

CARE Team

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Teilnahme an den Treffen des Schulverbundes		
Teilnahme an den geplanten Fortbildungen des Schulverbundes		
Supervision durch Experten SJ 2018/19: Anton Huber/Notfallpsychologe, ca. 100 €		
Ankauf von Verbrauchsmaterial (Kerzen, Wachsplatten, Karten, usw.) ca. 200 €		

Mediothek KIWi

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Bibliotheksdidaktik: Mediotheks-Führerschein Verpflichtendes Mediothekscurriculum Ziel: Förderung der Medien-, Informations- und Bibliothekskompetenz		Alle Angebote der Mediothek verstehen sich als unterrichtsergänzende Tätigkeiten, z. B. auch:
		Living Books, Vorträge, (z. B. Geschichte im KIWi), Workshops (z. B. Sprecherziehung, Schreibwerkstatt ...)
Leseförderung (Autorenlesungen, Buchpräsentationen, Medianausstellungen ...): Ziel: Förderung Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz in verschiedenen Sprachen und Fachbereichen	Mehrsprachiger Lesewettbewerb	
	Lyrikwettbewerb zum Welttag der Poesie	
KIWi-Prämierungen: Preisverleihungen des jeweiligen Mediotheksjahres: Ziel: Prämierung besonderer Leistungen im Zusammenhang mit dem Lesewettbewerb "Wer liest, gewinnt!", der Aktion zum Welttag der Poesie und dem Mediotheks-Führerschein		
Bestandsauf- und -abbau Bücher/Medien und Zeitschriften: Ziel: Regelmäßige Aktualisierung des Medienbestandes. Die vorgegebene jährliche Aktualisierungsrate liegt bei zehn Prozent (des Mindestbestandes).		
Zusammenarbeit mit Partnern (Stadt- und Universitätsbibliothek, Eco Library, Schulbibliotheken, Institutionen, Sponsoren ...): Ziel: Bibliotheken enger vernetzen, Synergien nutzen, Unterstützungssystem aufbauen		
Öffentlichkeitsarbeit (Aktualisierung der Mediotheks-Rubriken auf der Homepage, Informationsveranstaltungen für Mittelschüler und Externe, Pressearbeit ...): Ziel: Die Mediothek ist in der Öffentlichkeit präsent und dokumentiert ihre Angebote auf aktuellen und effizienten Informationswegen		
Externe Evaluation (2. Wiederholungsaudit am 14.09.2016, 3. Wiederholungsaudit: September 2020): Ziel: Qualität der Mediotheksarbeit und des Mediotheksangebotes halten bzw. verbessern		

Schwerpunkte der Arbeitsgruppen - Dreijahresplan 2017-2020 - Innichen

Orientierung Mittelschule > Oberschule		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Einladung der Mittelschüler	Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen vom Unterricht Gemeinsame schulergänzende Veranstaltungen	Besuch des Weihnachtstheaters
	Gemeinsame schulergänzende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgespräche • Sportveranstaltungen • Oberschüler als Lehrer (Computercamp) • Kontakt mit Wirtschaft und Eltern
Einladung der Mittelschüler und Eltern	Tag der offenen Tür (Abendveranstaltung)	
Öffentlichkeitsarbeit WFO-Tafel für Innichen	Aktuelles über die Schule, über Dorfzeitungen, PZ, Hausnachrichten, Folder Jubiläumsjahr Innichen (Kiche + Soziales + Gemeinde)	
Information	Berufsberatung Bruneck Uni Messe Bozen, Innsbruck Vorträge von SH und Unternehmer „Berufssafari“ (wie TFO)	
Vorbereitung	Zweisprachigkeit, Testsimulationen z. B. Medizin Erarbeitung Stärken und Schwächen Förderung der positiven Haltung und Freude Soziale Kompetenzen fördern Rhetorische Fähigkeiten und Bewertung fördern Beheimatung/Zugehörigkeitsgefühl stärken	

Schulprogramm		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Erstellung und Ausarbeitung der geltenden Schulordnung der WFO Innichen	bessere zur Kenntnis-Bringung der Schulordnung an die Schüler/Lehrpersonen	
jährliche Überprüfung der Schulordnung und Anpassung an die aktuellen Notwendigkeiten	Kriterien zur Durchführung von Lehrausgängen und Lehrfahrten werden detaillierter ausgearbeitet	

Sprachenprojekt, CLIL

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Sprecherziehung	Jährliche Sprachreisen (englisch und italienisch)	
Weihnachtstheater	Workshops mit Vienna's Theatre	Englisches Theater Deutsch: Besuch von Theateraufführungen/Kinofilmen Italienisch: Besuch von Theateraufführungen/Kinofilmen
Kommunikationswettbewerbe in 3 Sprachen mit Preisausschüttung	Sportevents	
	Schüleraustausch	Expertenvorträge/Autorenbegegnungen
		CLIL: interkulturelle Workshops (z. B. OEW) CLIL: Wirtschaftsworkshop in englischer Sprache (WIFI) CLIL: Expertenvorträge
	Teilnahme an Wettbewerben	

Bibliothek Medientreff 3

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Sprecherziehung	· Lesewettbewerb	Buchvorstellungen (Autoren und Schule)
Autorenbegegnungen	· Vorlesewettbewerb (Bibliothekskomitee)	Lesungen, z. B. für Senioren, Kindergartenkinder etc.
Bibliotheksführerschein (z. B. Recherchieren, Zitieren, Präsentationstechniken)	· journalistische Werkstatt	living books / Experten
Leseförderung	· Bibliothekscurriculum (Führerschein)	Unverschultes Lesen
	· Teilnahme "Leipziger Buchmesse"	besondere Aktivitäten wie "Literaturcafé" und "Literad-Tour" (mit dem Fahrrad)
		Seminar zur Sprecherziehung / zu den Präsentationstechniken

Public Relations/Redaktionsteam Innichen

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Die Tätigkeiten der Schule nach außen zu kommunizieren.	Hausnachrichten: 2 x jährlich werden Artikel über das Schulleben von Lehrern und Schülern verfasst und vom Koordinator gesammelt und weitergeleitet - das Redaktionsteam liest Korrektur	
Vor allem die Eltern über den Schulbetrieb auf dem Laufenden zu halten.	Homepage/Facebookseite aktuell halten	
Die Schule als Institution im Oberpustertal im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern (Zeitungsartikel...)	enge Zusammenarbeit bei Mittelschulbesuchen und Informationsabenden mit der AG Orientierung	
Medienbildung fördern (dazu gehört auch eine funktionierende und passende Ausrüstung - funktionierende Fotokamera, Aufnahmeggeräte...)	Überlegung, ob man die Schüler mehr in die Öffentlichkeitsarbeit einbindet (im Rahmen eines Projektes)	Einladung eines Journalisten/ Redakteurs Besuch einer Redaktion (Radio/Printmedium/Fernsehen)
	Gestaltung eines Radiobeitrages / Videos (für die Veröffentlichung) von Schülern (Projekt)	Zusammenarbeit mit einem Radiosender (Radio Holiday?)

Gesundheitsgruppe - Innichen

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Organisation eines Sporttages	Wintersporttag oder Sommersporttag	Im Rahmen der Projektstage werden verschiedenste Angebote organisiert: z. B. - Vorträge verschiedener Fachleute zu gesundheitsrelevanten Themen - Förderung der Kreativität durch handwerkliche und künstlerische Angebote - Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit durch Bewegungsangebote (Ballsportarten, freies Spiel und in Turnierform) - Entspannungsmethoden/techniken: (Yoga, Sauna, Schwimmen) - andere gesundheitsrelevante Themen: (Erste-Hilfe-Kurs, Lawinenkurs, Ernährung) - Besichtigung von Einrichtungen (z. B. Sägemüllerhof, Prävention)
	Organisation verschiedener gemeinsamer Aktivitäten	
Organisation der Projektstage mit Hauptaugenmerk auf die Gesundheitsförderung	Projektstage	

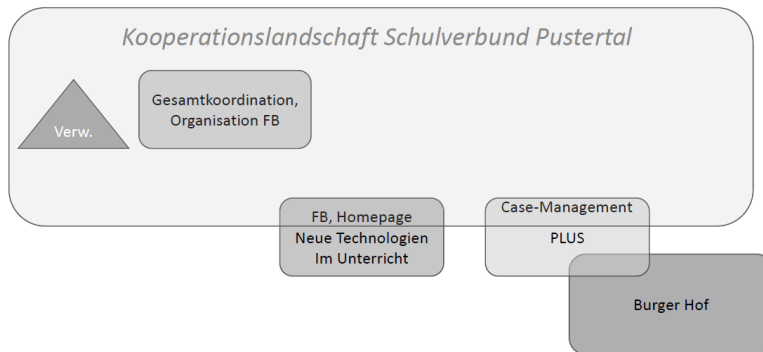
Schule-Wirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Erfahrungsaustausch mit der Wirtschaft	Wirtschaftsgespräche	
Sammeln von Arbeitserfahrung	Praktika	
Praxisnaher Unterricht		Betriebsbesichtigung Expertenunterricht Üfa-Partnerfirma
Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden, Banken und Insititutionen	Teilnahme an Wettbewerben	Erfahrungsaustausch - Sitzungen, regelmäßige Treffen

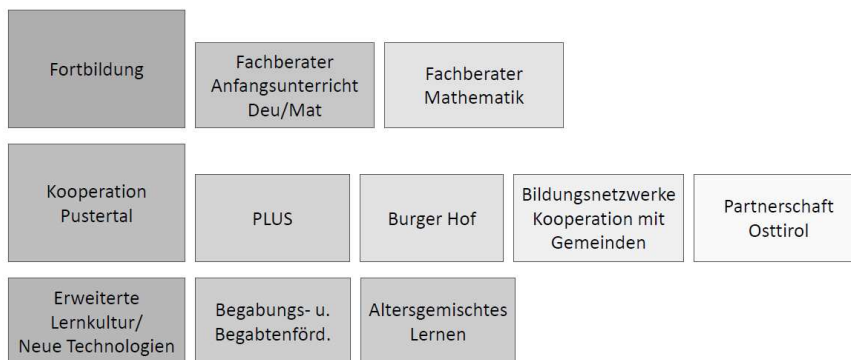
Dreijahresplan Schulverbund Pustertal 2017-2020

Die WFO Bruneck und Innichen ist Mitglied des Schulverbundes Pustertal.

Neues Modell „Projekt- und Ressourcenbeteiligung“



Arbeitsfelder – Arbeitsschwerpunkte



DREIJAHRSPAN SCHULVERBUND PUSTERTAL 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **Fortbildung**

Zielsetzung:

- Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernen
- Abstimmung mit FB auf Landesebene /Einfordern von entsprechenden Strukturen auf Landesebene
- Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“ im Sinne der Nachhaltigkeit

Maßnahmen 2017/18	Maßnahmen 2018/19	Maßnahmen 2019/20
<ul style="list-style-type: none"> – mindestens ein Angebot in jedem Fachbereich mit Fokus Kompetenzen – Tagung „Lernkultur/Kompetenzen“ – Bildungsreise „Blick über den Zaun“ – Fortbildungsplan LP 	<ul style="list-style-type: none"> – Tagung „Personalisierung des Lernens“ – Verankerung „Hospitation“ als Fortbildungsformat – Fachkoordinatoren – Kerngruppen 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildungssymposium – Bildungsreise „Blick über den Zaun“ – Qualitätszirkel (Fachbezogen und fächerübergreifend)
Ressourcenbedarf 2017/18	Ressourcenbedarf 2018/19	Ressourcenbedarf 2019/20
<ul style="list-style-type: none"> – Anteil Überstundenkontingent – Betrag aus dem Finanztopf der Schule – ESF-Beiträge? 	<ul style="list-style-type: none"> – Anteil Überstundenkontingent – Betrag aus dem Finanztopf der Schule – ESF-Beiträge? 	<ul style="list-style-type: none"> – Anteil Überstundenkontingent – Betrag aus dem Finanztopf der Schule – ESF- bzw. EU-Beiträge?

Teilnehmende Schulen: alle

Evaluation: Entwicklung eines neuen Formates zur Evaluation der Wirksamkeit von Fortbildung (Alexander Plattner)

Koordination/Leitung: Karlheinz Bachmann/Pepe Kùhebacher/Erna Holzer/Hansjörg Rogger

DREIJAHRSPAN SCHULVERBUND PUSTERTAL 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **FORTBILDUNG**

Zielsetzung:

- Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernens
- Abstimmung mit FB auf Landesebenen/Einfordern von entsprechenden Strukturen
- Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“

Maßnahmen 2017/18

- mindestens ein Angebot in jedem Fachbereich mit Fokus Kompetenzen
- Tagung „Lernkultur/Kompetenzen“
- Bildungsreise „Blick über den Zaun“
- Fortbildungsplan LP

Maßnahmen 2018/19

- Tagung „Personalisierung des Lernens“
- Verankerung „Hospitation“ als Fortbildungsformat
- Fachkoordinatoren – Kerngruppen

Maßnahmen 2019/20

- Bildungssymposium
- Bildungsreise „Blick über den Zaun“
- Qualitätszirkel (Fachbezogen und fächerübergreifend)

Ressourcenbedarf 2017/18

- Anteil Überstundenkontingent
- Betrag aus dem Finanztopf der Schule
- ESF-Beiträge?

Ressourcenbedarf 2018/19

- Anteil Überstundenkontingent
- Betrag aus dem Finanztopf der Schule
- ESF-Beiträge?

Ressourcenbedarf 2019/20

- Anteil Überstundenkontingent
- Betrag aus dem Finanztopf der Schule
- ESF-Beiträge?

Teilnehmende Schulen: alle

Evaluation: Entwicklung eines neuen Formates zur Evaluation der Wirksamkeit von Fortbildung (Alexander Plattner)

Koordination/Leitung: Karlheinz Bachmann

Arbeitsgruppe: Pepe Kühbacher, Erna Holzer, Hansjörg Rogger

DREIJAHRSPPLAN Schulverbund Pustertal 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **Projekt PLUS**

Zielsetzung:

Weiterer Ausbau des Unterstützungssystems „Projekt PLUS“ für die Schüler/innen an den Schulen, welches bis zu einem bestimmten Grad selbsttragend und selbstorganisierend ist. Eng damit verknüpft ist die integrierte Arbeit von einem/mehreren externen Experten.

Maßnahmen 2017/18

Maßnahmen 2018/19

Maßnahmen 2019/20

Engmaschige Begleitung von SchülerInnen an der Schule, im Austausch mit der Schule, den Eltern und dem Netzwerk (insbes. PBZ).

Präventive Arbeit, Beratung und Coaching

Erarbeitung eines Modells zum schulinternen Case MGMT

Vernetzung mit Time „IN“ Modellen wie z. B. Bürgerhof

Ausbau der beschriebenen Konzepte von Projekt PLUS

Implementierung des schulinternen Case MGMT

Ermöglichung einer Schnittstellenfunktion der Schule in Bezug auf die Netzwerkpartner

Aufbau eines Interventionspools an Experten für differenzierte Unterstützungsangebote

Integration von präventiven- und proaktiven Maßnahmen zum bestehendem Unterstützungsangebot

Überlegungen zu Kooperation mit bestehenden Bildungsnetzwerken

Gewinn von Firmen für ein Sponsoring für „Bildung und Entwicklung“

Ressourcenbedarf 2017/18

Ressourcenbedarf 2018/19

Ressourcenbedarf 2019/20

Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle

Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren

Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle

Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren

Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle

Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren

Teilnehmende Schulen: ?

Evaluation: Befragungen von der Zielgruppe und involvierten Personen in Jahresabständen

Koordination/Leitung: Markus Plankensteiner

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **Burger Hof**

Aufbau Struktur, Recherche und Ideenfindung, Entwicklung von Programmen im Bereich von Real-Projekten der Haus- und Landwirtschaft, Werkstätten und Angebote zur Regeneration (Time-In-Projekte)

Mit dem Aufbau des Burger Hofes wird ein externer schulischer Lernort und handlungsorientierter Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche im Bereich der Land-, Wald- und Hauswirtschaft, der Natur und des Handwerks geschaffen. Kinder, Jugendliche und Fachkräfte des Bezirks entwickeln den Hof gemeinsam (9ha Wiese, 34ha Wald, zwei Bergwiesen, ein Wohnhaus und ein Wirtschaftsgebäude) und übernehmen einen Teil der Gestaltungsarbeit.

Kindern und Jugendlichen sollen erdende, handlungsorientierte und naturnahe Erlebnisse ermöglicht werden, die zukunftsfähig machen. In diesem Sinne sind Gemeinschaftsprojekte, Familienprojekte und Individualprojekte in vielfältigen Zeitformaten angedacht. Der Burger Hof wird zu einem Raum, in dem Schulen und Dienste, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Möglichkeiten schaffen bzw. Programme entwickeln, damit Kinder und Jugendliche gut aufwachsen und sich entfalten können. Es wird Präventions- und als Interventionsarbeit geleistet und es werden Time-In-Projekte entwickelt und erprobt, die Schülerinnen und Schülern ihre nächsten und für sie bedeutenden Entwicklungsschritte ermöglichen.

Die Rückwirkung der Arbeit am Burger Hof ins System Schule wird unter anderem durch Kongresse, Fortbildungen und regelmäßige stattfindende Reflexionen garantiert.

Zielsetzung:

1. Aufbau der pädagogischen Struktur
 - Koordinator, Fachkräfte & Expertenpool
 - Konzept (Inhalte, Programme, Zeitplan, Rechtliches & Kommunikation)
 - Dialog am Burger Hof
 - Wissenschaftliche Begleitung

2. Aufbau Infrastruktur
 - Landwirtschaft (Wohnung Bewirtschafter, Gärten [Bewässerung], Gewächshaus, Kompostieranlage, Weide, Tierstall, Futterhaus & Teich)
 - Hauswirtschaft (Küche, Speise, Waschräume & Verarbeitungsräume)
 - Umwelt (Wildnis Platz, Tierbeobachtungsstände & Wanderwege)
 - Werkstatt (Holz-Metall-Mechanik Werkstatt)
 - Sonstiges (Sitzungs-/Meditationsraum, Feuerstelle, Stube, Unterkünfte & Gänge [Druckerei, Bibliothek, Textilwerkstatt...])

3. Recherche, Ideenfindung und Aufbau der Lernumgebung mit Kindern & Jugendlichen

4. Entwicklung und Umsetzung von unterschiedlichen Projekt-, Angebots und Ermöglichungsformaten

Maßnahmen 2017/18

1. Päd. Struktur
Treffen mit Interessierten,
Aufbau eines Expertenpools,
Präzisierung und Erprobung
Von Konzepten, erste Dialoge am Hof,
Beginn wiss. Begleitung, Website

Maßnahmen 2018/19

1. Päd. Struktur
Festigung des Teams, Reflexion und
Weiterentwicklung des Konzeptes,
Fortführung „Dialog am Hof“,
Rückschau und Weiterführung wiss.
Begleitung...

Maßnahmen 2019/20

1. Päd. Struktur
Weitgehende Freigabe des
Hofes und seiner Umgebung
als Erfahrungsraum, Etablierung „Dialog am
Hof“ als Kongress, Weiterführung und
Publikation der wissenschaftlichen

<p>online stellen...</p> <p>2. Aufbau Infrastruktur Umbau & Innengestaltung Wohnhaus, Instandsetzung Feldwege, erste Experimente Gartenbau, Anlegen einer Feuerstelle, Anlegen eines Wildnis-Platzes, Vogel/Insektenhäuschen...</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung Jahresrhythmus, Natur rund um den Hof, Musik am Bergbauernhof, Land- und Hauswirtschaft, Gastfreundschaft am Hof, Wandern um den Hof...</p> <p>Die Recherche und Ideenfindung führt zu Broschüren. Alle mitwirkenden Institutionen können sich in einen Recherchebereich einklinken und auch ihre eigenen Ideen einbringen.</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Pilotprojekte Time-In...</p>	<p>2. Aufbau Infrastruktur Umbau Wirtschaftsgebäude, Umbau Werkstatt + Sitzungsraum im Kornhaus, Anlegen Terrassengärten, Kompostieranlage & Gewächshaus, Anlegen Wanderwege</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung</p> <p>Ernährung/Versorgung am Hof, Produktion/Vertrieb, Kräuteranbau & -apotheke, Mystik der Dolomiten, Tierbeobachtung, Kleidung am Hof, „alltägliches“ Theater...</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Time-In, Wochenprogramme für Schulklassen, Eltern-Kind-Tage, Wildnistage, Sommerwochen...</p>	<p>Begleitung, Etablierung Tagesabläufe/Jahresrhythmus...</p> <p>2. Aufbau Infrastruktur Tiere ziehen ein, Anlegen Äcker, Kernobstwiesen und Beerenobst, Anlegen Teich, Durchführung Gemeinwohl Bilanz...</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung Werkzeugbau, Produktvertrieb/marketing...</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Time-In, Wochenprogramme für Schulklassen, Projekte der Verantwortung, Wildnistage, Sommerwochen, Zukunfts & Ideenwerkstätten, Module einzelner Fachausbildungen finden am Hof statt...</p>
<p>Ressourcenbedarf 2017/18</p>	<p>Ressourcenbedarf 2018/19</p>	<p>Ressourcenbedarf 2019/20</p>
<p>Personal: Bewirtschafter, Expertenpool</p> <p>Raum: Natur, Lernräume und –werkstätten</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, sonstige Sponsoren</p>	<p>Personal: Bewirtschaftende (2. Pers.), Fachkraft naturnahe Pädagogik, Expertenpool, PraktikantIn</p> <p>Raum: Natur, Wohnhaus & Werkstatt</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, Familien, sonstige Sponsoren</p>	<p>Personal: Bewirtschaftende (2. Pers.), Fachkraft naturnahe Pädagogik, Expertenpool, PraktikantIn</p> <p>Raum: Natur, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude & Werkstatt</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, Familien, sonstige Sponsoren</p>
<p>Evaluation: Kontakte zur Eurac, Universität Bozen und zu Green Care Österreich werden geknüpft. Eine wissenschaftliche Begleitung ist im Aufbau.</p>		
<p>Koordination/Leitung: Alex Unteregger alex.unteregger@schule.suedtirol.it</p>		